

Daß auch einem so hochgesegneten, äußerlich Unbehinderten die Gedichte nicht mehr einfach zuflogen, dies entsprach wohl einem tieferen Gesetz. Was aus einem lebendigen Keim und nicht aus dem bloßen Talent hervorgeht, hat meistens ein langsames Wachstum; darüber kann jeden die eigene Entwicklung belehren. Mir hatte wie manchem anderen in der Schülerzeit ein Abend genügt, um ein Hochzeitskarmen und gleich darauf einen Nekrolog zu liefern; seit ich aber, durch alte und neue Dichter gemahnt, von innen heraus zu formen versuchte, ging es anders zu. Kleine Gedichte konnten auch jetzt noch auf einmal entstehen; fast alle größeren aber blieben zunächst halbfertig liegen, bis mir das eine oder andere nach Wochen oder Monaten wieder vor Augen kam; nun erst gliederten sich die fehlenden Strophen meistens mühelos an. Die Prosa verhielt sich nicht anders.

このようにきわめて恵まれた、外面的な事柄から何の妨害も受けなかったひと(リルケ)にも、詩はもはや易々と飛び込んでこなかったという事実は、ある深い法則に適っていたらしい。単なる才能からではなく、生きた萌芽から生まれるものは、たいていゆっくりと次第に成育する。このことはひとがそれぞれ自身の発達過程を跡づければわかる。わたくしの学生時代には、他にそうであったひとも多いだろうが、結婚祝いの詩を書き、そのすぐ後で追悼の辞を書きあげるには一晩あれば足りたのであった。しかしわたくしは、新旧の詩人たちに戒められて、内部から形成しようと試みるようになってからは、事情は異なってきた。小さな詩はまだやはり即座にできることもあった。しかし、ほとんどすべての大きい詩となると、差当りまず半分でき、そのままになっていて、何週間も、何ヵ月も経ってから再びあれやこれやと眼の前に浮かび上がってきた。そのとき初めて失われていた(見つからなかった)詩句がたいてい楽々とあるべき箇所に結合しあうようになった。散文の場合も事情は変わらなかった。